

8.1 Modal Interchange

Bis anhin stand der Begriff *Diatonik* für die Definition, dass das gesamte Tonmaterial aus einer Dur-Tonleiter stammt. Nun wird diese Definition erweitert:

Nebst einer Dur-Tonleiter gehören auch die drei gleichnamigen Moll-Tonleitern zum diatonischen Raum. Dies ergibt weitere Möglichkeiten für die Definition der Stufen in der harmonischen Analyse.

Die erweiterte Chord-Auswahl

Hier siehst du die C Dur-Tonleiter mit den drei gleichnamigen Moll-Modi C äolisch oder rein (Moll Modus I), C Moll harmonisch (Moll Modus II) und C Moll melodisch (aufsteigend, Moll Modus III).

	C Dur	C Moll Modus I	C Moll Modus II	C Moll Modus III
Stufe I	C ^{Δ7}	C ⁻⁷	C ^{-Δ7}	C ^{-Δ7}
Stufe II	D ⁻⁷	D ^{ø7}	D ^{ø7}	D ⁻⁷
Stufe III	E ⁻⁷	E ^{bΔ7}	E ^{b+Δ7}	E ^{b+Δ7}
Stufe IV	F ^{Δ7}	F ⁻⁷	F ⁷	F ⁷
Stufe V	G ⁷	G ⁻⁷	G ⁷	G ⁷
Stufe VI	A ⁻⁷	A ^{bΔ7}	A ^{bΔ7}	A ^{ø7}
Stufe VII	B ^{ø7}	B ^{b7}	B ^{ø7}	B ^{ø7}

Auf einigen Stufen stehen zwei oder drei gleiche Chords. Nach der Eliminierung dieser mehrfach vorkommenden Chords und der Ergänzung infolge Austauschbarkeit der Major 7- und Sechs-Chord zeigt sich dieses Ergebnis:

Stufe I	$C^{\Delta 7}$ C^6 C^{-7} $C^{-\Delta 7}$ C^{-6} $I^{\Delta 7}$ I^6 I^{-7} $I^{-\Delta 7}$ I^{-6}
Stufe II	D^{-7} $D\emptyset^7$ II^{-7} $II\emptyset^7$
Stufe III	E^{-7} $E^b\Delta^7$ E^b6 $E^b+\Delta^7$ III^{-7} $bIII^b\Delta^7$ $bIII^b6$ $bIII^b+\Delta^7$
Stufe IV	$F^{\Delta 7}$ F^6 F^7 F^{-7} $IV^{\Delta 7}$ IV^6 IV^7 IV^{-7}
Stufe V	G^7 G^{-7} V^7 V^{-7}
Stufe VI	A^{-7} $A^b\Delta^7$ A^b6 $A\emptyset^7$ VI^{-7} $bVI^{\Delta 7}$ bVI^6 $VI\emptyset^7$
Stufe VII	$B\emptyset^7$ B^b7 $B\circ^7$ $VII\emptyset^7$ $bVII^7$ $VII\circ^7$

Modal Interchange erweitert die Möglichkeiten bei der harmonischen Analyse. Du kannst die Chords der jeweiligen Stufen ohne weitere Erklärungen und Angaben als diatonische Stufen definieren.

Interessante Fundstücke

Durch Modal Interchange findest du interessante Chords. Zum Beispiel der Dominant-Chord auf Stufe IV, wie er im Blues verwendet wird. Wir wohl davon ausgehen, dass sich die Blues-Pioniere tendenziell kaum Gedanken über Modal Interchange gemacht haben.

Ebenso ist jetzt auch die Herkunft des $bVII^7$ erklärbar, den du bereits im Block in [6.7 Dominanten](#) kennen gelernt hast, sowie der auf Stufe VII^o^7 vorkommende diminished Chord.

Auch die Chords auf den Stufen $bIII$ und bVI sind interessant, zumal sie nach diesem Kapitel zwar diatonisch sind, jedoch auf einem nicht-diatonischen Grundton aufgebaut sind.

ANALYSE

Die durch Modal Interchange neu als diatonisch definierten Chords müssen nur mit den entsprechenden Stufen-Bezeichnungen markiert werden.

Erweiterte Diatonik durch Modal Interchange

Wie in Section 1.9 Diatonik angedeutet, werden in der TIA-Theory die Möglichkeiten der Diatonik erweitert, indem nebst der Dur-Tonleiter noch weitere Tonleitern als diatonisch definiert werden. Die auf Modal Interchange basierenden erweiterten Möglichkeiten von Chords wirken sich auch auf die Diatonik aus.

Auf Stufe I sind durch Modal Interchange nebst dem Dur-Modus die drei Moll-Modi zu finden. Daher ist es ab sofort möglich, diatonische Zentren in Moll zu definieren. Der Einfachheit halber werden bei einer diatonischen Moll-Definition keine weiteren und auf den verschiedenen Moll-Modi basierenden Einteilungen vorgenommen.

Dies bedeutet, dass auf Stufe I eines als Moll definierten diatonischen Zentrums alle Moll-Modi vorkommen können. Für die Analyse der weiteren Stufen stehen sämtliche auf Modal Interchange basierenden Chord-Varianten zur Verfügung.

ANALYSE

Markierung: Die Angabe eines Dur-Dreiklages in einem runden Kreis deklariert das diatonische Zentrum in Dur. Beispiel \textcircled{C} als C Dur Diatonik.

Die Angabe eines Moll-Dreiklages in einem runden Kreis deklariert das diatonische Zentrum in Moll. Beispiel $\textcircled{C^-}$ als C Moll Diatonik.
